



öffentlich

Betreff:
DB-Fernverkehrsnetz

Erstellungsdatum 11.03.2003

Eingang 02:

Einreicher:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.03.2001	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich gegenüber dem Land Brandenburg (MSWV) und der Deutschen Bahn AG für eine stärkere Anbindung Potsdams an das Fernverkehrsnetz der Eisenbahn ab 2001 einzusetzen. Dazu ist besonders auf die Nutzungsmöglichkeiten der ab Januar 2001 komplett sanierten „Jüterboger Bahn“ hinzuweisen.

Der Oberbürgermeister informiert die Stadtverordnetenversammlung im März 2001 über erste Ergebnisse.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Laufe des Jahres 2000 ist das Angebot des hochwertigen Fernverkehrs (IR und ICE) der Bahn in Potsdam abermals reduziert worden. Das stellt sich besonders vor dem Hintergrund der BUGA2001, aber auch dem Status von Potsdam als Landeshauptstadt insgesamt, als negativ heraus.

Die Sanierung der Brücke über die B1 im Bereich Luftschiffhafen von September bis Dezember 2000 macht ab 200t eine verstärkte Nutzung dieser Strecke - der sogenannten „Jüterboger Bahn“ - für den Fernverkehr der Bahn möglich. Unter Nutzung dieser Strecke können die Züge, die bisher über die "Wetzlarer Straße" (u. a. auch Nachtzüge) verkehrten, mit einem Verkehrshalt im ausgebauten Potsdamer Hauptbahnhof von und nach Berlin geführt werden. Positiver Effekt wäre die Verringerung der Schrankenschließzeiten an der „Wetzlarer Bahn“ (z. B. an den Bahnhöfen Rehbrücke und Medienstadt). Um bei der Erstellung der Fahrpläne der DB-AG diese Forderung noch erfolgreich durchsetzen zu können, bedarf es massiver Einwirkung auf die verschiedenen Ebenen der Bahn (durch Briefe an den Vorstand, die AG Reise und Touristik und den Konzernbeauftragten für Brandenburg) und der Unterstützung des MSWV. Darüber hinaus ist schnelles Handeln geboten.